



**Vorarlberg**  
unser Land



**Pressefoyer**

**Dienstag, 2. November 2021**

**Landeshauptmann Markus Wallner**

**Landesrätin Martina Rüscher (Gesundheitsreferentin der Vorarlberger Landesregierung)**

**Landessanitätsdirektor Wolfgang Grabher**

Titelbilder: ©Land Vorarlberg; ©Gesundheit Innergebirg; ©Halfpoint - stock.adobe.com; ©Frederic MASSARD - stock.adobe.com

## Pandemie: Neue Regelungen für Vorarlberg

FFP2-Maskenpflicht, PCR-Tests und Auffrischungsimpfung

# Pandemie: Neue Regelungen für Vorarlberg

## FFP2-Maskenpflicht, PCR-Tests und Auffrischungsimpfung

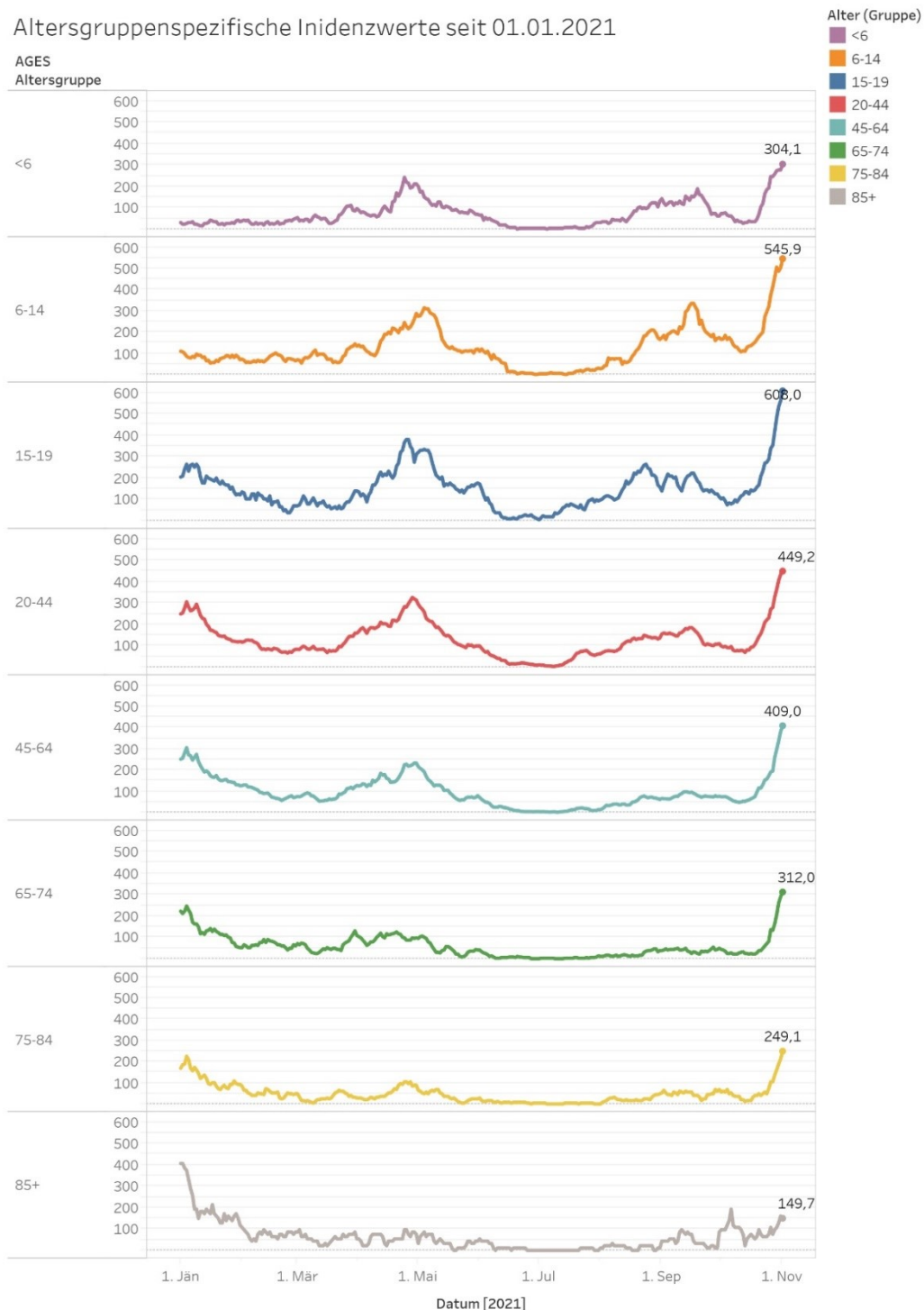
**In den letzten Tagen haben in ganz Österreich die COVID-Neuinfektionen deutlich zugenommen. Auch Vorarlberg verzeichnet seit Mitte Oktober einem kontinuierlichen Anstieg der 7-Tage-Inzidenz und liegt derzeit knapp über dem Österreich-Schnitt. Ebenso ist die Zahl der COVID-Infizierten, die in den Vorarlberger Spitälern behandelt werden, angestiegen - wenn auch die Lage dort derzeit noch bewältigbar ist. Sechs von neun Bundesländern haben dennoch eigene Verschärfungen beschlossen, die über die derzeitigen gesetzlichen Vorgaben des Bundes hinausgehen. Auch der Bund selbst denkt über weitere gesamtstaatliche Schritte nach, die in den kommenden Tagen präsentiert werden sollen. „Angesichts der steigenden Fallzahlen und der Entscheidungen der Bundesländer macht es auch für Vorarlberg Sinn, erhöhte Schutzmaßnahmen umzusetzen. So wird auch Vorarlberg wieder verstärkt auf die FFP2-Maske setzen“, so Landeshauptmann Markus Wallner im Pressefoyer nach der Sitzung der Landesregierung. Nebst den Maßnahmen zur Eindämmung der Neuinfektionen werben Landeshauptmann Markus Wallner, Gesundheitslandesrätin Martina Rüscher und Sanitätsdirektor Wolfgang Grabher aktiv für die COVID-19-Auffrischungsimpfung: „Impfen ist und bleibt das Gebot der Stunde im Kampf gegen die Pandemie.“**

So stellen sich die aktuellen Zahlen bzw. die Entwicklungen der vergangenen Tage dar: Seit dem 26. Oktober haben sich die täglichen Neuinfektionen auf hohem Niveau eingependelt. Alleine am 28.10 wurden 289 Neuinfektionen verzeichnet, am 30.10. 297 Fälle. Am 1. November sind 201 Personen dazu gekommen. Dabei ist keine spezielle Häufung in einer Region festzustellen, sondern das Infektionsteam stellt mehrere Cluster in unterschiedlichen Bereichen fest – von der Kinderbetreuung über private Familienfeiern bis hin zu Betrieben.

Die 7-Tages-Inzidenz erreicht aktuell somit für Vorarlberg den Wert 411 – der Österreichschnitt liegt knapp darunter bei 404. Salzburg und Oberösterreich weisen werte jenseits der 600 aus. Bei den altersgruppenspezifischen Inzidenzwerten ist klar abzulesen, wer am meisten betroffen ist. In der Altersgruppe der 15 bis 19-Jährigen liegt die Inzidenz bei 608 – und ist damit mit Abstand am höchsten. Bei allen anderen Gruppen im Vergleich sinkt sie stetig ab. Bei den über 85-Jährigen liegt der Wert bei knapp 150. „Dies korreliert nicht zufällig auch mit den Impfquoten der Altersgruppen. Bei den Jungen haben wir nach wie vor erheblichen Aufholbedarf. Bei den älteren auf der anderen Seite zeigt sich eindeutig, dass die Impfung wirkt“, erläutert Sanitätsdirektor Wolfgang Grabher.

In Vorarlbergs Krankenhäusern zeigt sich die aktuelle Lage an den Belegzahlen ebenfalls. Seit dem 25.10. haben sich die COVID-positiven Patienten beinahe vervierfacht: am 25. Oktober lagen elf Personen auf der Normalstation, am 1.11. bereits 42 (20 davon ungeimpft). Auf der Intensivstation liegen aktuell fünf Personen – alle ungeimpft.

## Altersgruppenspezifische Inidenzwerte seit 01.01.2021



Quelle: AGES  
Stand: 2.11.2021

### FFP2-Maskenpflicht in Vorarlberg ab 8. November

Für Vorarlberg bedeuten die steigenden Zahlen, dass das Tragen der FFP2-Masken wieder in bestimmten Lebensbereichen zur Pflicht werden wird. Wie auch in den anderen sechs Bundesländern wird sicherlich im gesamten Handel - nicht nur im Lebensmittelbereich - diese Maske verpflichtend verwendet werden müssen. „Hier gehen wir im Einklang mit den anderen Bundesländern vor“, betont Wallner. Dies habe man heute, Dienstag, in der Regierungssitzung so

vereinbart. Im einberufenen Landeskrisenstab am Nachmittag werde man über diese und allenfalls weitere Maßnahmen von Bundesseite diskutieren und die Vorgehensweise koordinieren.

Der Landeshauptmann sieht auch darüber hinaus gehende Maßnahmen als sehr wahrscheinlich an - etwa im Veranstaltungsbereich. „Der Bund wird in den kommenden Tagen neuerlich Einschränkungen verordnen. Hier warten wir ab, was auf den Tisch kommt.“ Am Freitag sei ein neuerlicher Austausch zwischen Bund und Ländern vorgesehen.

### **PCR-Testkapazitäten werden erweitert -Wohnzimmertests bald nicht mehr gültig**

Aufgrund des Corona-Stufenplans des Bundes, der bei einer Belegung von 300 Intensivbetten österreichweit Stufe zwei und bei einer Belegung von 400 Betten Stufe drei vorsieht, werden Maßnahmen verschärft. Gesundheitsminister Mückstein geht davon aus, dass aufgrund der sich in die Höhe entwickelnden Zahlen auf den Intensivstationen die Stufen zwei und drei gleichzeitig in Kraft treten werden.

Stufe zwei bedeutet, dass in der Nachtgastronomie (und "ähnlichen Settings") sowie bei Veranstaltungen ohne zugewiesene Sitzplätze mit mehr als 500 Personen eine 2G-Regel, d.h. nur mehr Geimpfte oder Genesene Zutritt haben. Außerdem sind in Stufe zwei Antigen-Wohnzimmertests nicht mehr als Nachweis für Bereiche mit 3G-Eintrittsregel gültig.

Bei einer Auslastung von 20 Prozent (400 Betten) folgt Stufe drei. In Bereichen mit 3G verliert der Antigentest dann in ganz Österreich seine Gültigkeit. Zutritt hätten damit überall nur mehr Geimpfte, Genesene oder Personen mit aktuellem PCR-Test. Das bedeutet, dass in naher Zukunft die PCR-Testungen stark steigen werden. Gesundheitslandesrätin Martina Rüscher betont, dass man dieser neuen Situation natürlich Rechnung tragen müsse. „Die PCR-Gurgeltests können ab heute bei den Apotheken des Landes bezogen werden und auch Öffnungszeiten von Landesteststraßen werden ausgeweitet – ab 08.11. in Hohenems und Nüziders von 8:00 bis 20 Uhr.

### **3G am Arbeitsplatz und Schulen wieder in Risikostufe 2**

Mit der 3G-Regel am Arbeitsplatz, die mit dem 1.11.2021 in Kraft getreten ist, hat der Bund ja bereits weitreichende Neuerungen in der Pandemiebekämpfung umgesetzt. Kann am jeweiligen Arbeitsort ein physischer Kontakt zu anderen Personen nicht ausgeschlossen werden, dann braucht es künftig einen Impf-, Genesungs- oder Testnachweis.

Ab Mittwoch (3. November 2021) gilt an den Vorarlberger Schulen außerdem wieder Risikostufe zwei. Damit werden das verpflichtende Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes (MNS) außerhalb von Klassen- und Gruppenräumen sowie das regelmäßige Testen an den Schulen wiedereingeführt. Keine Testpflicht gilt für all jene im Schulbetrieb, die geimpft bzw. genesen sind. Schülerinnen und Schüler, die weder geimpft noch genesen sind, müssen sich wieder regelmäßigen Testungen unterziehen. Eine Testpflicht besteht ebenso für Lehrende und Verwaltungsmitarbeitende, die weder geimpft noch genesen sind. Zweimal pro Woche muss in der Schule ein Antigen-Test durchgeführt werden, darüber hinaus wöchentlich ein externer PCR-Test. Externe Personen, die eine Schule betreten, sind verpflichtet, einen 3-G-Nachweis vorzulegen und während des gesamten Aufenthalts einen Mund-Nasen-Schutz (MNS) zu tragen.

## **Ab heute PCR-Gurgel-/Spültests für daheim in den Apotheken erhältlich**

Für den Gurgel-/Spültest braucht es eine Registrierung auf <https://vorarlberg.at/vorarberggurgelt>. Diese Online- Registrierung berechtigt zum Bezug von Testkits. Die Zugangskriterien sollen analog zum bestehenden Modell bei den Apotheken laufen. Auf einem Account können bis zu drei weitere Personen registriert werden (z.B. Kinder im Haushalt oder wenn ältere Personen kein Mobiltelefon besitzen oder deren IT-Kompetenzen nicht ausreichend ist). Über diesen Account wird auch das Ergebnis übermittelt. Ein Kontingent besteht aus jeweils vier Tests, Abholung ist bis zu viermal monatlich möglich.

Die Testkits sind jeweils einzeln verpackt, beinhalten die Gurgel-/Spüllösung (handelsübliche Kochsalz-Lösung), eine Test-Anleitung und einen Rückgabebeutel. Zuhause spült/gurgelt die Person nach Anleitung und filmt sich dabei, was für die Verifizierung notwendig ist. Das "Gurgelat" (Spüllösung nach dem Gurgeln) wird durch die Person selbst verpackt und mit entsprechender Beschriftung und eindeutiger Identifikation wieder in einer Apotheke abgegeben. In den Apotheken werden einmal pro Tag die Proben abgeholt und in den Labors in Innsbruck und Umgebung untersucht. Die Testergebnisse sollen in 24 Stunden ab Abholung vorliegen, sie werden den Untersuchten per sms-Nachricht mitgeteilt und zusätzlich in die Landesdatenbank und ins EMS (nur die positiven Ergebnisse) eingemeldet.

## **Impfen - Auffrischung ab sechs Monaten nach der 2. Dosis**

Sowohl Landeshauptmann als auch Gesundheitslandesrätin werden nicht müde, das Impfen als den wesentlichsten Schlüssel in der Pandemiebekämpfung zu bewerben. Die Angebote mit und ohne Anmeldung wurden in Vorarlberg schrittweise ausgebaut, so dass es wöchentlich zahlreiche Möglichkeiten gibt, sich impfen zu lassen.

„Nach wie vor kommen wöchentlich Personen, die bis dato noch gar keine Impfung haben. Das ist erfreulich, wenn auch die Zahl sicher noch höher sein könnte“, erklärt Landesrätin Rüscher. Auch die Auffrischungsimpfungen werden bereits durchgeführt. Hier setzt das Land auf noch intensivere Kommunikation. „Wir wollen hier noch mehr Schwung rein bekommen und die Menschen darauf hinweisen, dass eine Booster-Impfung wichtig ist, um den Impfschutz weiterhin aufrecht zu halten“, betont Rüscher. Informationsschreiben seitens des Bundes und eine Informationskampagne des Landes seien dazu in Vorbereitung.

Neu ist auch: „Ab sofort können alle, deren zweite Impfung sechs Monate zurückliegt, ihre dritte Dosis bekommen - bzw. die Johnson&Johnson-Geimpften 28 Tage nach ihrem ersten Stich“, so Martina Rüscher. Die Selbstabfrage sei schon entsprechend umgestellt. Termine können also jederzeit vereinbart werden, auch alle Angebote ohne Anmeldung, wie beispielsweise in Einkaufszentren, stehen für die 3. Dosis zur Verfügung

## **Impfangebot**

Im kürzlich reaktivierten Impfzentrum Bregenz beim Illwerke vkw-Gelände (Weidachstraße 6) sind Impfungen mit und ohne Termin möglich, neben Erst- sowie Zweitimpfungen auch Auffrischungen (sogenannter „3. Stich“). Auch in der Impfstraße Nenzing (Walgautennishalle, Blumeneggstraße 37) wird im November wieder geimpft, ebenfalls mit und ohne Anmeldung.

### **Impfzentrum Bregenz**

- Donnerstag, 4. November, 18.00 bis 21.00 Uhr
- Freitag, 5. November, 13.00 bis 18.00 Uhr
- Samstag, 6. November, 9.00 bis 17.00 Uhr

### Impfzentrum Nenzing

- Donnerstag, 11. November, 18.00 bis 21.00 Uhr
- Freitag, 12. November, 9.00 bis 19.00 Uhr
- Samstag, 13. November, 9.00 bis 17.00 Uhr

Es wird mindestens einmal pro Monat ein weiteres Impfwochenende in jeder Impfstraße geben. Termine sind schon jetzt bis Februar online buchbar ([www.vorarlberg.at/vorarlbergimpft](http://www.vorarlberg.at/vorarlbergimpft)).

### Impftermine online oder telefonisch vereinbaren

Neben den anmeldefreien Impfangeboten gibt es weiterhin kostenlose Impfungen in Arztpraxen, die unter [www.vorarlberg.at/vorarlbergimpft](http://www.vorarlberg.at/vorarlbergimpft) vereinbart werden können. Ärztin/Arzt, Ort, Zeit und Impfstoff sind dabei frei wählbar. Wer keinen Internetzugang und keine E-Mail-Adresse besitzt, wird gebeten, sich an Familienangehörige oder Bekannte zu wenden, die behilflich sein können. Wer auch diese Möglichkeit nicht hat, kann sich über die kostenlose Impf-Hotline 0800 201 361 telefonisch melden und erhält entsprechende Unterstützung. Bei weiteren 25 Arztpraxen besteht die Möglichkeit einer direkten telefonischen Impfterminvereinbarung, die Liste kann unter [www.medicus-online.at](http://www.medicus-online.at) im Menüpunkt „Impfwesen“ abgerufen werden.

### Clubnight Vorarlberg - Gemeinsame Aktion zur Unterstützung der heimischen Nachtclubs und Erhöhung der Impfbereitschaft

„11 Clubs, 1 Nacht, Freier Eintritt“: Unter dieses Motto haben Landesregierung und die beteiligten elf großen Clubs und Clubbings der heimischen Nachtclub-Szene ihre landesweite Gemeinschaftsaktion „Clubnight Vorarlberg“ am Samstag, den 6. November 2021, gestellt. Mit einem Ticket, nämlich dem vollständigen Impfbereitschaftszertifikat, haben geimpfte Gäste die Möglichkeit, kostenlos eine Nacht lang alle teilnehmenden Lokale zu besuchen.

Für nicht Covid-19-Geimpfte gelten die regulären Eintrittspreise des jeweiligen Clubs.

Insbesondere jugendliche Nachtschwärmer wollen Landesregierung und zehn Vorarlberger Nachtclubs bzw. Clubbings mit der gemeinsamen Aktion „Clubnight Vorarlberg“ ansprechen.

### Regierungsantrag wurde heute beschlossen - Unterstützung für den Restart

Die „Clubnight“-Aktion ist auch eine Maßnahme, um der Branche beim Restart zu helfen. Von Landesseite sind über 60.000 Euro reserviert, um den teilnehmenden Betrieben die entgangenen Ticketerlöse für die geimpften Gäste zu erstatten.

Herausgegeben von der Landespressestelle Vorarlberg  
Amt der Vorarlberger Landesregierung

Landespressestelle, Landhaus, Römerstraße 15, 6901 Bregenz, Österreich | [www.vorarlberg.at/presse](http://www.vorarlberg.at/presse)  
[presse@vorarlberg.at](mailto:presse@vorarlberg.at) | T +43 5574 511 20135 | M +43 664 6255102 oder M +43 664 6255668 | F +43 5574 511 920095  
Jeden Werktag von 8:00 bis 13:00 Uhr und von 14:00 bis 17:00 Uhr erreichbar